

Aufstieg bestätigt den eingeschlagenen Weg

BREMER HC: Der Argentinier Santiago Arceo führte die BHC-Herren in die 2. Bundesliga

Bereits vier Spieltage vor Saisonende in der Regionalliga Nord tönte lauter Jubel über die Clubanlage in Bremen Oberneuland: Der Aufstieg in die 2. Bundesliga Herren war geschafft – und für den Club war es mehr als ein sportlicher Erfolg. Es war der Beweis, dass ein Weg funktioniert, den der Bremer HC seit Jahren bewusst verfolgt.

Bremen als kleinstes Bundesland hat strukturelle Nachteile im Leistungssport: ein kleineres Spielerangebot als die großen Hockeyhochburgen, weniger fertige Spieler, die von selbst nach Bremen kommen. Wer hier oben mitspielen will, muss früh ansetzen – in der Jugend, im eigenen Club, mit langem Atem.

Im weiblichen Bereich trägt dieser Ansatz bereits Früchte: mehrere Deutsche Meisterschaften in der Jugend, dazu die 1. Damen, die nun bereits die zweite Feldsaison in Folge in der 1. Bundesliga spielen und die Klasse halten konnten. Was dort schon Realität ist, versucht der BHC nun auch im Herrenbereich zu bestätigen – und der erstmalige Aufstieg in die 2. Bundesliga ist ein erster deutlicher Beleg, dass das gelingen kann.

Einen entscheidenden Impuls brachte 2021 Santiago Arceo aus Buenos Aires mit. Aufgewachsen im Club Ciudad de Buenos Aires – dem Sportclub seiner Familie –, hatte der Argentinier Hockey immer als etwas erlebt, das weit über Training und Spieltag hinausgeht. „Man ging am Samstagmorgen in den Club und verbrachte das ganze Wochenende dort.“ Eltern auf der Anlage, Freunde auf dem Platz, Geschwister im Wasser – der Club war nicht Trainingsort, sondern Lebensraum. Arceo begann als Vierjähriger mit Hockey, studierte Sport und führte danach ein Leben in zwei Spuren: tagsüber Versicherungsbüro, abends Trainer und Spieler – Hockey war seine Leidenschaft, lange bevor es Beruf wurde.

Was ihn nach Deutschland zog, fasst



der 42-jährige Familienvater knapp zusammen: „Deutschland ist eines der besten Länder für Hockey.“ Als während der Corona-Zeit das Angebot aus Bremen kam, sah er die Chance, beruflich stärker in dem zu arbeiten, wofür er brennt.

Was er mitbrachte, war keine fertige Spielidee – sondern eine argentinische Hockeyprägung, die sich von der deutschen unterschied. Wie viel Raum gibt eine Mannschaft dem Sport im Alltag? Wie offen spricht man über Erwartungen? Auf diese Fragen gab es in Buenos Aires andere Antworten als in Bremen – keine besseren oder schlechteren, aber andere.

In Argentinien käme ein Spieler mit Fieber trotzdem kurz vorbei – Mannschaft sehen, Bescheid geben, dann nach Hause. In Deutschland bleibt man krank zu Hause: auch verständlich. Oder Urlaub: In Arceos Hockeyumfeld war es selbstverständlich, Reisepläne während der Saison früh mit der Gruppe abzustimmen und gemeinsam abzuwägen, welche Spiele wichtiger sind. Keine Frage von Einsatz oder Prioritäten – son-

dern von unterschiedlichen Gewohnheiten.

Ein eigener Weg musste erst entstehen – durch viele Gespräche, Diskussionen, auch Reibung. Gemeinsam klärte die Mannschaft, welchen Anspruch sie an sich selbst stellt – und was das gemeinsame Ziel von jedem Einzelnen verlangt. Aus dieser Reibung entstand konkrete Trainingsarbeit. Arceo erhöhte den Umfang: Aus zwei Trainingstagen wurden drei, dazu kamen zusätzliche Einheiten mit einzelnen Spielern, mehr Videoanalyse, mehr Arbeit an Details. Vor allem aber veränderte sich die Intensität.

„Du musst so trainieren, wie du spielen willst!“ Wer im Spiel unter Druck Lösungen finden soll, muss genau diese Situationen im Training immer wieder mit maximaler Intensität erleben, ist Arceo überzeugt. „Bessere Technik verschafft dir mehr Zeit, mehr Zeit gibt dir mehr Optionen, und mehr Optionen gibt dir bessere Lösungen.“ Technik, Tempo, Entscheidungen unter Belastung – für Arceo gehört das untrennbar zusammen.

Dabei war ihm klar: Höhere Anforderungen funktionieren nur, wenn die Gruppe dahintersteht. Arceo sucht deshalb das Gespräch – über Trainingsinhalte, über Erwartungen, über den gemeinsamen Anspruch. Nicht als Ansage von oben, sondern als Aushandlung mit der Mannschaft. Was als Regel gilt, hat die Gruppe gemeinsam beschlossen.

Wer sich die Startelf der 1. Herren heute ansieht, erkennt das Prinzip: Ein Großteil der Stammspieler entstammt der eigenen Jugend. Erfahrene internationale Verstärkung brachte neue Impulse und Qualitäten mit, von denen die jüngeren Spieler lernen konnten. Entscheidend war die Mischung.

Daraus entstand über die Jahre eine Gruppe, die nicht von einzelnen Spielern abhängig ist. „Unsere Stärke? Wie wir füreinander empfinden, wie sehr wir füreinander kämpfen können“, ist der Argentinier überzeugt. Was anfangs noch ausgehandelt werden musste, ist nun selbstverständlich. Der Aufstieg war deshalb kein Zufall, sondern das Ergebnis die-



Der Aufstieg ist perfekt: die Herren des Bremer HC als Meister der Regionalliga Nord.

ser kontinuierlichen Entwicklung.

Mit der 2. Bundesliga wartet nun eine neue Herausforderung: mehr Tempo, mehr Erfahrung, mehr Qualität in jedem Spiel. Was genau auf seine Mannschaft zukommen wird, kann Arceo nur schwer einordnen. Er traut ihr Siege über Top-teams genauso zu wie Niederlagen gegen die vermeintlich schwächsten Gegner. Auf alle Fälle werde man keine halben Sachen machen. Der Klassenerhalt ist das erklärte Ziel. Jeder Spieler müsse dafür den nächs-

ten Schritt machen – nicht riesig, nicht unrealistisch, aber ohne geht es nicht. Und die Mannschaft dürfe dabei eines nicht verlieren: „Es ist mir egal, gegen wen wir antreten, solange wir als Einheit agieren, von der ersten bis zur letzten Minute.“

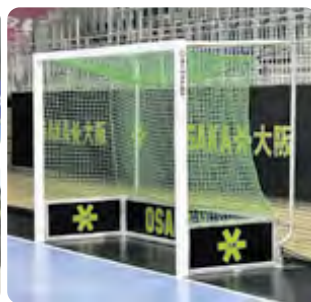
Wenn das eintrete, ist er zuversichtlich: „Wenn wir uns immer weiter verbessern und verbunden bleiben, werden wir erfolgreich sein“, glaubt Santiago Arceo und gibt zu, regerecht ins eigene Team verliebt zu sein..

Anne Günter

1. LIGA JEDEN TAG

STARKE HOCKEY-MOMENTE ANGEBOTE ZUM SAISONSTART

SCHÄPER 



FELD-HOCKEYTORE

Hochwertige Aluminium Hockeytore für Feldhockey. 8 Jahre Garantie.



AB 2.909 €

FELD-HOCKEYTOR / MODELL

PREIS / STK.

Competition* - Freie Netzaufhängung, Kunststoff-Netzhaken **ab 3.039,00 €**

Profi* - Netz über Bügel, Kunststoff-Netzhaken **ab 3.039,00 €**

Training Pro* - Netz über Bügel, Kunststoff-Netzhaken **ab 2.909,00 €**

HALLEN-HOCKEYTORE

Hochwertige Aluminium Hockeytore für Hallenhockey. 8 Jahre Garantie.



AB 1.699 €

FELD-HOCKEYTOR / MODELL

PREIS / STK..

Competition* - Freie Netzaufhängung, Kunststoff-Netzhaken **ab 3.089,00 €**

Profi* - Netz über Bügel, Kunststoff-Netzhaken **ab 3.089,00 €**

Klappbar - Netz über Bügel, Kunststoff-Netzhaken **ab 1.699,00 €**

Schäper Sportgerätebau GmbH - Telefon: 02534 621710 www.sportschaeper.de

www.sportschaeper.de/shop

TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung.
Preise in Euro inkl. MwSt. und zzgl. Fracht. Gültig 2026.